



– Editorial –

Liebe Leserinnen und Leser des Paukenschlages, das schöne Wetter regt schon seit längerer Zeit dazu an, von den Sommerferien zu träumen. In wenigen Wochen ist es endlich soweit. Nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die freien Tage, an denen man sorgloser leben, verreisen und Erholung suchen kann. Auch wir, die Lehrerinnen und Lehrer, genießen die Möglichkeiten, die etwas mehr Freizeit bieten, natürlich auch. Für mich kämen die freien Tage zum jetzigen Zeitpunkt allerdings zu früh, denn es ist noch sehr viel zu erledigen, was nicht warten kann.

Zur Zeit beschäftigen uns besonders die Vorbereitungen des Umzuges in das zweite Schulgebäude. Die Übergabe ist für die zweite Augustwoche geplant. Wir werden also das Schuljahr zusätzlich mit Sortieren, Verpacken und Einräumen beginnen. Das ist zugleich eine gute Gelegenheit zu prüfen, ob

man sich nicht von einigen veralteten oder zerschissenen Materialien trennen kann.

Ein Zuwachs an Schülerinnen und Schülern bedeutet auch, dass weitere Lehrkräfte gebraucht werden. Wir haben einen Bedarf von fünf neuen Kolleginnen und Kollegen und sind voller Optimismus, diese auch zugewiesen zu bekommen. Wir gehen davon aus, dass das Verfahren bereits in den nächsten Tagen abgeschlossen sein wird. Dann beginnt für die Schullei-

tung die konkrete Einsatzplanung.

Begleitet wird die schöne Vorferienzeit in diesem Jahr von dem sportlichen Großereignis der Fußball-WM. So gesehen habe ich zwei Wünsche an Sie alle: Erstens viel Freude an schönen und spannenden Spielen mit großem Erfolg für die Mannschaft unseres Landes und zweitens eine glückliche Zeit während der Ferien- und Urlaubstage.

Ihr Wilfried Wolff



Foto: Frank Becker

Der Schulerweiterungsbau auf dem hinteren Schulhof.

Danke, Regine – ein Blick zurück

Initiiert von Regine Meyer ist der *Paukenschlag* zu den Weihnachtsferien 2003 das erste Mal erschienen – das ist jetzt über 40 Ausgaben und gleichzeitig auch über zehn Jahre her. Unser Ältester ging mit einer ihrer Töchter in eine Klasse. Bei einem Elternstammtisch hat sie mir von ihrer Idee einer Schulzeitung an der Grundschule erzählt. Als ehemaliger Chefredakteur einer Schülerzeitung habe ich nur abgewunken und meinte zu ihr, die Zeitung würde einschlafen, sobald sie nicht mehr an der Schule sei. Sie hat sich von mir nicht beirren lassen ... und Recht hatte sie!

Nach der dritten Ausgabe ging Regine mit ihrer Familie für ein paar Jahre nach Kanada. Die logische Folge: in der vierten Ausgabe erschien endlich der erste Artikel aus meiner Feder. Doch da hatte ich bereits sechs Redaktionsmitglieder des *Paukenschlags* verpasst: den Schüler Ortwin Bader, Susanne Rogge, die Schülerin Michaela Bassmann, Simone Koppehel, Silke Kretschmar und Angela Uelze. Zwei Ausgaben später gehörte ich dann selbst zu den Redakteuren – Anke Schneider, Udo Koep, unser langjähriger Setzer Torsten Maletzke und allen voran Dania Sommer, die von Anfang an als die Verantwortli-

che im Sinne des Presserechts (V. i. S. d. P.) ihren Kopf hätte halten müssen. War aber nie nötig! Dieses Team prägte zwei Jahre lang das Gesicht unserer Schulzeitung bis René Glase zur Ausgabe 15 dazukam (und Udo ging).

Ganz am Anfang erschien der *Paukenschlag* noch im DIN A4-Format – die Druckkosten wurden gespendet. Dann wurde auf DIN A5-Format runterkopiert. Es gab Ausgaben, die wir auf einem riesigen, gespendeten Ko-

Über 40 Ausgaben und über zehn Jahre etabliertes Informationsmedium

pierer im Hort selbst produziert haben. Etwas Toner und jede Menge Papier, vor allem aber Zeit hat das gekostet. Bis der Kopierer endgültig den Geist aufgab. An eine Reparatur war nicht zu denken. Stattdessen haben wir ein paar Ausgaben lang den *Paukenschlag* nur noch online rausgegeben. Heute nennt man sowas Blog. Doch Anno 2009 hatte noch kaum jemand ein Smartphone. Das kam also nicht gut an!

Im Frühjahr 2010 stieß René Hanke zur Redaktion und der *Paukenschlag* erschien ab Aus-

gabe 24 im neuen Layout endlich wieder auf Papier. Anke war nicht mehr an der Schule und Holger Claaßen gab sein kurzes Intermezzo. Mit der 25. Ausgabe nahm dann Dania nach über sieben Jahren ihren Abschied (und René Glase dankenswerter das Ruder in die Hand). Als im Sommer darauf und vier Ausgaben später auch noch Torsten seinen letzten *Paukenschlag* gesetzt hatte, war die Anzahl der Redakteure auf drei reduziert.

Trotzdem erschien rechtzeitig zum Schuljahresanfang eine Sonderausgabe zum neuen freien Träger in der Hortbetreuung. Mit Simone Babst, Gundula Gallein und dem neuen Setzer Dirk Sarnoch – das neue Layout war nicht zu übersehen – hatte sich

das Redaktionsteam unerwartet verdoppelt. Manchmal fügt sich einfach Eins zum Anderen. Zwei Ausgaben später wuchs die Redaktion sogar auf acht an, als Anke Bell für den Schulverein und Dörte Pasternack de Romero für den Hort hinzukamen. Acht Redakteure – das gab's beim *Paukenschlag* noch nie. Aber auch nicht lange, denn Gundula hörte auf.

Die Ausgabe 37 zum Sommer letzten Jahres war gleichzeitig der Abschied von Anke, Dörte und Dirk, wobei die ersten beiden direkt von Rico Emmrich

und Christin Sellnow aus dem Vorstand des Schulvereins und durch Martina Kerrmann, dann Jenny Kissmann bzw. inzwischen Katrin Bollenbach vom Hort ersetzt wurden.

Schön, dass wir das als eine wichtige Aufgabe neben dem Ehrenamt bzw. der Leitungsposition haben etablieren können. Nicole Lemke übernahm kurzzeitig das Layout. Mit der letzten Ausgabe haben wir nun Ariane Waterstraat für das Layout des *Paukenschlags* gewinnen können.

Mit dieser Ausgabe verabschieden sich Simone Babst, René Glase und ich. Die wichtige Position der V. i. S. d. P. wird Saskia von Hoegen übernehmen – sie ist seit der letzten Ausgabe dabei ... und keine Sorge: Die

nächsten Redaktionsmitglieder haben gerade erst ihre Kinder an der Schule angemeldet.

Denn Eines lehrt mich diese schier endlose Auflistung von Menschen, die mit ihren Beiträgen viel zum Gelingen und der Qualität unserer Schulzeitung beigetragen haben: Der *Paukenschlag* hat sich fest an der Richard-Wagner-Grundschule als Informationsmedium etabliert. Es wird sich immer wieder jemand finden, der den Staffeltab übernimmt, sobald sich eine Lücke auftut. Das ist beruhigend und erleichtert den Abschied.

Zu guter Letzt kann ich mich nur wiederholen: Du hattest Recht, Regine. Danke.

(mrx)

Simone Babst, Marcus Fehse und René Glase werden im kommenden Schuljahr leider nicht mehr an der RWGS wirken können.

Das wird nicht nur beim Paukenschlag Veränderungen mit sich bringen, sondern in vielen Bereichen spürbar sein, denn nur wenige haben sich so sehr engagiert wie sie.

Dafür gebührt ihnen unser aller Dank.

Ich persönlich möchte mich bei Marcus und René ganz besonders für die Unterstützung der letzten drei Jahre bedanken.

Frank Becker

Computer AG

Ab Schuljahresbeginn findet wieder die Computer AG statt. Sie richtet sich in erster Linie an die Schüler der 1. und 2. Klassen, aber auch interessierte Dritt- oder Viert-Klässler können, wenn

Plätze frei sind, gerne mitmachen. Ziel ist es, die Kinder mit grundlegenden Möglichkeiten der Rechner vertraut zu machen und einfache Projekte mit ihnen zu gestalten. Die Compu-



ter-AG soll kein reiner Spielclub sein, obwohl am Ende jeder Stunde auch das eine oder andere Spiel vorgestellt wird.

Die AG findet jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr im Rechnerkabinett in der 3. Etage statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine unterschriebene Teilnahmeerlaubnis der Eltern sollte vor dem ersten Besuch Ihres Kindes bei der Klassenlehrerin oder dem Horterzieher abgegeben werden.

Hanke, AG Leiter

Saubere Schule

Jeder Fremde, der in unsere Schule kommt, ist angetan von der Sauberkeit in unserem Schulhaus im Vergleich zu anderen Schulen. Grundsätzlich stimme ich dem zu. Unsere Kinder sind in der Regel sehr aufmerksam, lassen kaum mal etwas fallen, was eigentlich in den Abfall gehört, trennen teilweise den Müll, ziehen in den Räumen ihre Wechselschuhe an und säubern ihre Tische regelmäßig allein.

In den Regalfächern sieht es nicht immer ganz so ordentlich aus. So konnte schon die eine oder andere Wollmaus dort ein schönes Zuhause finden. Auch die Toiletten werden von einigen Kindern nicht nur für den eigentlichen Zweck genutzt. So musste unser Hausi schon die eine oder andere Toilettenpapierrolle aus der Toilette fischen oder durch Spritzen entstandene „Schwimm-



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

bäder“ im Vorraum beseitigen. Mit der Reinigung durch die Reinigungsfirma sind wir zurzeit leider nicht so zufrieden.

Nachdem in den Osterferien eine Grundreinigung durchgeführt wurde, sah alles wunderschön sauber aus. Leider müssen wir feststellen, dass bei der derzeitigen oberflächlichen Reini-

gung der Zustand nicht lange anhalten wird. Unser Hausmeister meldet der Firma fast täglich Mängel in der Reinigung. Da werden die Treppen nicht ausreichend gefegt und gewischt, in den Fluren der Boden nicht bis an die Sockelleisten gereinigt. In den Klassenräumen haben wir seit Ostern schon mehr als eine Wollaus gesichtet und die hygienische und gründliche Reinigung besonders der Jungentoiletten geschieht oft nur auf Nachdruck.

Wie wichtig Sauberkeit für eine gute Lern- und Spielatmosphäre ist, muss an dieser Stelle nicht betont werden. Wir wollen sicher nicht vom Fußboden essen, aber ein bisschen mehr Sauberkeit darf es ruhig sein.

*Bärbel Hauéis
Konrektorin*

Elternnetzwerk Karlshorst

Das Schuljahr geht zuende und das Elternnetzwerk lädt am Sonntag, den 6. Juli 2014, ab 15:00 Uhr zum Familienpicknick in den Seepark ein.

Vielleicht habt ihr ja Lust, den Einen oder die Andere der Vernetzten persönlich kennenzulernen. Nach den Sommerferien ist ein Stadtspaziergang zusammen

mit dem Bürgerverein geplant. Ansonsten wird sich das Elternnetzwerk ab Anfang September wieder alle zwei Monate Montags treffen.

Wer am Austausch über den E-Mail Verteiler des Netzwerks teilhaben oder sogar selbst etwas zum Informationsaustausch beitragen möchte, ist herzlich

dazu eingeladen, sich über

**elternnetzwerk.karlshorst@
gmx.de**

beim Elternnetzwerk Karlshorst anzumelden.

(mrx)

Sommerfest ins Wasser gefallen

Wie jetzt, kein Sommerfest? In diesem Jahr? Echt nicht? Ich wollte nicht glauben, was ich da hören musste.

Zur Erklärung für alle Neudazugekommenen: Sommerfeste waren zumindest in der Vergangenheit fröhliche und ausgelassene Feiern auf dem Schulhof, mit Spass und Leckereien für alle. Gelegenheit für Lehrer und Erzieher, Kinder und Eltern, das Schuljahr noch mal bei Zitronenlimonade und Grillwurst oder Zuckerkuchen Revue passieren zu lassen. Ich erinnere mich z. B. besonders gerne an unser Fest aus dem Jahr 2012. Unter dem Motto „Karibik“ ging es hoch her, mit finster dreinblickenden Piratenkapitänen und herumkichernden Inselschönheiten.

Auch eine gute Gelegenheit für den Förderverein, um sich und seine Arbeit vorzustellen oder neue Mitglieder zu werben. Und die Möglichkeit, den einen oder anderen Euro für das darübende Konto des Fördervereins zu sammeln. Jede Klasse hatte kleine Aufgaben, z. B. eine Standbetreuung oder die Suppenkanone, der Aufwand hielt sich für jeden, sowohl für die Lehrer als auch die Eltern, in Grenzen.

Warum fällt es aus? Mir wurde gesagt, das Baugeschehen würde eine Ursache sein. Aus

meiner Erfahrung kann ich dazu nur sagen, auch in der Vergangenheit wurde der hintere Teil des Schulhofes eher weniger zum Feiern genutzt. Der Einwand erscheint mir doch etwas vorgeschoben.

Schlechtes Wetter? Die Wahrscheinlichkeit besteht natürlich immer. Doch während der Autor dieser Zeilen hier allein vom Nachdenken transpiert und ganze Schultage wegen Hitzefrei halbiert werden, hätte sich dieses Argument dieses Jahr in heiße Luft aufgelöst. Keine Lust? Hat zumindest keiner so gesagt. Und wenn man die Kinder gefragt hätte, ich glaube die Antwort zu kennen.

Ich fände es jedenfalls toll, wenn dieses Jahr nur ein einmaliger Ausrutscher gewesen wäre. Nächstes Schuljahr sollten die Verantwortlichen sich wieder einen Ruck geben und schon jetzt fest einen Termin einplanen für unser nächstes Sommerfest. Vielleicht unter dem Motto „Klimawechsel jetzt – holt schon mal die Badesachen raus“...

Für dieses Jahr ist es leider dafür zu spät, bitte bitte liebe Entscheidungsträger – 2015 unbedingt nachbessern. Allen anderen wünsche ich schöne Ferien!

RR

Fördermittel- antrag geglückt

Aufgrund des gemeinsam von Herrn Sacknieß und Frau Sellnow gestellten Antrages auf Fördermittel bewilligte das Bezirksamt zweckgebundene Sachmittel in Höhe von 1.300 Euro. Diese Fördermittel sollen für die Verschönerung unserer Schule verwendet werden, für Farben, Lacke, Pinsel etc. Die Bänke auf unserem Schulhof brauchen einen neuen Anstrich; oberhalb des 1. Eingangs sollte eine farbliche Veränderung stattfinden. Ebenfalls können von diesem Geld malerbedürftige Klassen- und Gemeinschaftsräume gestaltet werden, außerdem können z. B. Hüpfspiele auf dem Schulhof aufgemalt werden. Anträge können beim Schulverein gestellt werden. Ideen sind hier gefragt – von allen Kindern und Eltern. Also, es heißt mitmachen und unsere Schule wieder verschönern!!!

cse



Foto: Petra Bork/pixelio.de

Filmprojekt der 3. und 6. Klassen

Im Mai haben die 3. und 6. Klassen unserer Schule am Filmprojekt im FEZ teilgenommen. Dort hatten sie Gelegenheit unter fachkundiger Anleitung in zahlreichen Workshops die unterschiedlichsten Tätigkeiten bei der Erstellung von Filmen auszuprobieren und kleine Projekte zu verwirklichen. Die Klasse 3 c (Frau Kloos) hat Tagebuch geführt:

Am ersten Projekttag konnten sich die Schüler einen Workshop aussuchen und wurden in Gruppen eingeteilt. Es wurde gemeinsam beraten, ein Projekt ausgesucht und geplant. Das erforderte etwas Geduld. Ab dem zweiten Tag ging es dann richtig los. Die Klasse 3 c war in den folgenden zehn Workshops vertreten – und das waren noch nicht einmal alle:

Beim „*Schauspiel vor der Kamera*“ wurde eine Gruselgeschichte in einem Klassenzimmer inszeniert. Dazu Cleo: „Am besten fand ich die Stelle, wo wir den Lehrer mit Papierkügelchen beworfen haben“. Im Workshop „*Kostüm und Maske*“ wurden aus einer Vielfalt bunter Stoffe an echten Schneiderpuppen prächtige Kostüme genäht. Besonders gut gefallen hat Elena, dass sie „kreativ sein und viel selber machen konnte und „dass ich so viele kennengelernt habe und mit denen was machen konnte.“ „*Stunt*“ war ziemlich cool. Es wurde eine Kneipenschlägerei inszeniert – mit sehr echt wirken-

den Stürzen, „Wir haben Tricks geübt und sind über den Tisch gestolpert“ (Felix L.). Sah nach viel Spaß aus. Das „*Daumenkino*“ ist eine ganz besondere Filmtechnik, bei der verschiedene Sequenzen erstellt, dann mehrere aufeinanderfolgende Fotos auf einen Computer gespielt wurden und einen Bewegungsablauf ergaben: „Am schönsten fand ich die Aufführung“ (Theresa).

Zum „*Musical*“, der Kombination aus Schauspiel, Gesang und Tanz meinte Catherine: „Am meisten Spaß hat mir das Sprechen gemacht.“ Für den „*Trickfilm*“ war gekonntes Basteln gefragt. Annik fand es gut, „dass wir uns die lustigste Geschichte ausgesucht haben“. Und es war spannend, alles immer nur ein kleines Stückchen zu bewegen. Nataly hat gefallen, „dass wir selber basteln konnten.“ In der sog. „*Greenbox*“, einem ganz grün ausgekleideten Raum, wurden Szenen gedreht, die dann auf einen beliebigen Hintergrund gespielt werden konnten – die Kunst besteht darin, dass der Stuhl dann im Film auch da steht, wo der Schauspieler sich hinsetzt ... Luise fand es lustig, „sich in grüne Tücher zu wickeln und dann mal ohne Arme oder kopflos zu sein“. Gut war auch, dass man was man aufgenommen hatte, gleich sehen konnte.“ Beim „*Plakate gestalten*“ wurden große Figuren gemalt. Laura hat

es Spaß gemacht, „sich selber zu malen“. Bei „*Kamera 1*“ und „*Kamera 2*“ konnte mit einer echten Kamera die Kameraführung für eine Szene (Verfolgungsjagd, Streitgespräch) geübt werden. Moritz fand es gut, „dass wir auf der Seilbahn gefilmt und gespielt haben.“ Amanda „fand es schwer und anstrengend, die Kamera ruhig zu halten“. Zu jedem guten Film gehört dann noch das *Making of*. Hier wurden die Teilnehmer der verschiedenen Workshops bei der Arbeit gefilmt und Interviews gemacht: Das war „schön, weil wir in jede Station reingucken durften“. Schade war, „dass wir nichts selbst gemacht haben“ (Marlene).

Und wie war es, mit den Sechstklässlern zusammen zu arbeiten? „COOL!“

Am letzten Tag gab es dann eine große Abschlussvorstellung. Ein Film wurde gezeigt, in dem die Ergebnisse zusammengestellt worden waren. Es gab die Abschlussmodenschau für Kostüme und Maske und eine Musicalesinlage. Die Zuschauer waren beeindruckt, wie kreativ die Kinder waren und was sie in den drei Tagen auf die Beine gestellt haben.

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an die Teams vom FEZ und der Filmhochschule!

Und: Wer weitermachen möchte, kann dies tun: in der Film AG an unserer Schule.

Zirkusprojekt der 4. und 5. Klassen

Die Schüler der 4. und 5. Klasse haben an einem Zirkusprojekt des Zirkus Mondeo teilgenommen. Leider habe ich hier keinen Bericht. Aber es muss toll gewesen sein, denn die Abschlussvorstellung war es auf jeden Fall!

Die Kinder konnten in die unterschiedlichsten Bereiche hineinschnuppern und richtig selbst probieren. Es war alles dabei, was einen Zirkus ausmacht: Akrobatik, Jongleure, Trapezkünstler,

Tänzer, Tierdressur und vor allem unglaublich lustige Clowns.

Große Klasse – auch die Trainer vom Zirkus!

Das alles wurde in der echten Manege mit echten Kostümen vorgeführt. Es war wirklich super, was die Kinder in den wenigen Tagen gelernt und dann selbstbewusst vorgeführt haben.

Am Ende gab es noch ein dickes Lob vom Zirkusdirektor an Kinder und Lehrer: Es sei selten, dass so sportliche und fitte Kinder zu ihnen kämen. Und das waren sie wirklich, die kleinen Artisten: kraftvoll, mutig und gelenkig.

Und damit das so bleibt, brauchen wir Auslauf auf dem Schulhof und gute Turnhallen ... aber das ist ein anderes Thema ... oder doch nicht?

SvH/Redaktion

Die neue Website der Richard-Wagner-Schule

Vielen wird es seit geraumer Zeit aufgefallen sein. Die Internetseite der Schule ist alles andere als aktuell. Auch stimmen so manche Darstellungen nicht.

Aus diesem Grund hatte sich im November letzten Jahres eine kleine Gruppe gebildet, die dem Abhilfe schaffen wollte. Und nun ist es vollbracht. Die Neue ist nun

online und stellt sich schlank und rank dar. Bitte selber gucken! www.richard-wagner.schule-berlin.net

ener

RICHARD-WAGNER-SCHULE

Schule Hort Schulleben Musik Verein News Links

Herzlich Willkommen

auf der offiziellen Homepage der Richard-Wagner-Schule (Grundschule) in Berlin-Karlsdorf.

Als eine der 15 musikbetonten Grundschulen in Berlin pflegt die Richard-Wagner-Schule die Tradition der Chormusik. In den letzten Jahren haben sich Ensembles, Orchester und eine Schülerband etabliert. Aber auch die Bereiche der Naturwissenschaften finden in unserer Schule ihr zu Hause. Die Arbeiten des Musikbereichs spiegeln sich in den Veranstaltungen und die der anderen Fachbereiche unter Anderem in den erfolgreichen Teilnahmen regionaler Wettbewerbe wieder.

Gucken Sie sich auf unseren Seiten um und erfahren Sie mehr über die Richard-Wagner-Schule – der musikbetonten Grundschule in Berlin-Karlsdorf.

Termine

- 16.01.2014
- 23.01.2014 18:00 Philharmoniekonzert
- 16.02.2014 18:00 Philharmoniekonzert
- 16.03.2014 18:00 Tag der Zugvögel
- 1.04.2014 Sommerferien

Die Igelrettung



Fotos: Elisa Fruhriep

An einem Dienstag Nachmittag im Mai herrschte bei einigen Kindern aus der Klasse 6 c große Aufregung. Philipp H., Freja, Laura, Elisa, Sara, Cinja und Morten hatten einen Igel gefunden. Der Igel lag in einem Gebüsch bei der Schule und schien verletzt zu sein.

Alle wollten dem Igel helfen – doch wie? Laura hatte die Nummer von einer Tierrettungsstation. Doch dort war man nicht für Wildtiere zuständig. Wir sollten es aber bei einer Igelstation versuchen. Leider ging dort niemand ans Telefon. Wir wussten nun nicht mehr weiter und sind in die Schule zu Frau Haueis gegangen, vorher mussten Morten und Philipp H. gehen. Frau Haueis schlug vor, zu einem Tierarzt in Karlshorst zu gehen. Nach einigem Hin und Her sind wir beim Tierarzt in der Dönhoffstra-

ße gelandet. Nach langem Warten waren wir endlich dran, mittlerweile mussten auch noch Freja und Cinja zu einem Termin. Die Tierärztin war sehr nett und erklärte uns alles ausführlich. Wir durften sogar mithelfen und die Haare beim Igel abschneiden, um die Wunde besser zu sehen. Dann sagte sie, dass der Igel eine Bisswunde hat und ein gebrochenes Bein. Wir sollten ihn wieder gesund pflegen.

Dazu brauchten wir eine Kiste mit Zeitungspapier. Zu Fressen sollten wir Katzen- oder Hundefutter mit Haferflocken geben. Zum Schluss bekam unser Igel noch eine Spritze gegen Maden in der Wunde. Danach gingen wir zu Laura und haben die Igelkiste eingerichtet. Schnell sind noch Freja und Laura Katzenfutter holen gefahren. Nun konnte er sich in Ruhe erholen.

Am nächsten Morgen haben wir noch vor der Schule nach dem Igel geschaut. Es ging ihm gut. Nach der Schule reinigten Laura, Elisa und Freja die Kiste und fütterten den Igel.

Der Igel musste noch drei Mal zum Tierarzt zur Kontrolle und bekam dann auch eine Spritze. Er erholte sich aber schnell und wir konnten ihn schon am Sonntag wieder frei lassen.

Sara-Amelie, Laura und Elisa nahmen die Kiste und etwas Futter und brachten den Igel wieder zum Gebüsch bei der Schule. Wir machten es dem Igel noch ein wenig gemütlich und sind dann gegangen.

Wir waren sehr traurig und hoffen aber, dass es dem Igel jetzt gut geht.

*Aufgeschrieben von
Elisa Fruhriep/6 c*

Es stinkt mir!

Stellen Sie sich vor, Sie müssten ganz nötig auf Klo ... Und Sie stellen fest: „Argh... wie ekelhaft ist denn diese Toilette!“ Und Sie würden es so unappetitlich finden, dass Sie am liebsten nicht aufs Klo gehen würden. Bei mir an der Schule ist das fast jeden Tag so ... Deshalb gehe ich, sobald ich nach Hause komme, sofort auf die Toilette. Ich zähle Ihnen mal ein paar Dinge auf, die

mir (persönlich) nicht so gefallen, z. B.:

- Die Klos riechen schon von weitem unangenehm.
- Das Klopapier fehlt jeden zweiten Tag.
- Die Toiletten sind oft dreckig (ich hätte auch Fotos davon gemacht, wenn es nicht so eklig wäre).
- Jetzt, nachdem die Decken gestrichen wurden, sind ne-

ben anderen Dingen viele weiße Tropfen auf den Klobrille.

Tja, das kann man als Schüler der Richard-Wagner-Grundschule fast jeden Tag durchmachen. Jetzt verstehen Sie bestimmt, dass ich darüber überhaupt nicht lachen kann. Wer auch immer dafür zuständig ist, bitte abändern.

Charlotte H./5 b

Sommerferiensspiele mit dem OGB

Auch in diesem Sommer haben wir uns viele Gedanken gemacht, wie wir mit euch gemeinsam die Ferien erleben möchten. Eure Ideen haben wir dabei mit einbezogen. Ihr könnt euch auf eine spannende und erlebnisreiche Zeit freuen. Bis Ende Juli be-

grüßen wir 60 Kinder mit ihren Betreuern aus einer anderen Berliner Grundschule, die mit uns gemeinsam schöne Ferien verbringen wollen. Ab August werden bei uns auch einige neugierige Schulanfänger vorbeischauen. Herzlich Willkommen!

Vom 04.08. bis 08.08.14 ist eine Projektwoche zum Thema „Natur und Umwelt erleben“ geplant. Wir haben dazu eure Ideen gesammelt. Die Mehrheit hat sich dieses Thema gewünscht. Eine schöne Ferienzeit!

Euer OGB-Team

Kindertagsfest

Das alljährliche Kindertagsfest fand am 04.06.2014 in unserer Schule auf dem Vorderhof statt. Das Kinderfest wurde mit einer kleinen Minishow eröffnet. Es gab viele Stationen für die Kinder. Sie konnten Sackhüpfen, Seifenblasen, Springseilhüpfen, Büchsenwerfen, Parcour, kleine

Fische angeln oder ihre Geschicklichkeit im Werfen ausprobieren. Für den Hunger zwischendurch konnte man sich eine frisch gegrillte Bratwurst und auch Getränke holen. Zum Abschluss gab es in der Turnhalle ein Bühnenprogramm. Die Kinder konnten den Eltern hier zei-

gen, was sie bisher in den AGs Trommeln, Poi Dance, Ballett und Hip Hop gelernt haben. Ein großes Dankeschön gilt den Kindern der 4. Klassen, die die Erzieher/Innen tatkräftig unterstützt haben bei den Stationen.

Katrin Bollenbach

Musikalische und sportliche Erfolge

An dieser Stelle möchten wir von Erfolgen, die Schüler unserer Schule erzielt haben, berichten:

■ Musik

Bei dem Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ sind folgende Schüler ausgezeichnet worden:



Foto: © Anja Jüllicher

Erster Preis bei „Jugend musiziert – Berlin Süd 2014“ in der Wertung für Streicher-Ensemble, gleiche Instrumente (Altersgruppe IB): **Malina Sophie Jüllicher**, Violine (Richard-Wagner, Klasse 5 a) – **Anastasija Semtsiv**, Violine (Richard-Wagner, Klasse 4 a) – **Florentine Elise Schulze**, Violine (aus Köpenick).

Erster Preis bei „Jugend musiziert – Berlin Nord 2014“ in der Wertung für Klavier: **Emil Schlemmer** (Klasse 4 a).

■ Jugend forscht

Bei dem Regionalwettbewerb Berlin Süd erhielt **Frieda Stüwer** (Klasse 6 a) für ihr Projekt „Unser Garten –eine Kleinoase“ den 3. Preis.

■ Sport

3. Kinder- und Jugend Europa-meisterschaft Qwan Ki Do: Wie die meisten wissen, findet in unserer Turnhalle an drei Nachmittagen die Woche (Di, Mi und Do) das Training des Kampfkunstverein Qwan Ki Do Berlin-Karlshorst statt. Der Verein trägt den schönen Namen Song Long Xuât Hai, welcher „Zwei Drachen, die aus dem Meer auftauchen“ bedeutet.

Viele Schüler unserer Schule aus allen Alterklassen nehmen an dem Training unter der Leitung der Qwan Ki Do Meister Anke, Ralph und Mariana Märten teil.

Und so waren auch einige von unseren Schülern in den Teams, die kurz vor den Osterferien nach Chalons-en-Champagne in Frankreich gereist sind, um dort bei der 3. Europameisterschaft der Kinder- und Jugendlichen anzutreten.

In den Wochen davor wurde intensiv trainiert, die Daumen der Klassenkameraden und Lehrer waren gedrückt und es sind einige Erfolge zu verzeichnen.

Folgende Siege konnten im Giao-Dâu, das bedeutet Kampf, errungen werden: **Jessica Bartholomé** (4. Klasse) (zusammen mit einem Mädchen aus Schöne-weide): **1. Platz** Giao Dâu, Mädchen 7 – 9 Jahre, ab 3. Cap rot.

Catherine Hilbig, Lara Rinkau und Elena von Hoegen (3. Klasse): **3. Platz** Giao Dâu, Mädchen 7 – 9 Jahre, 1. und 2. Cap rot.

Miko Donat, Nicolas Gröper und Karl Kreibich (3.Klasse): **3. Platz** Giao Dâu, Jungen 7 – 9 Jahre, 1. und 2. Cap rot.

Und auch im Fußball waren Schüler unserer Schule in diesem Schuljahr erfolgreich: **40. Drumbo Cup 2014**, Bezirksrunde Lichtenberg: **3. Platz**. Wir gratulieren unseren Siegern!

SvH/Redaktion



Foto: © Fam.-Gröper

Die Frühlingskonzerte der Richard- Wagner-Schule im April

Am 8. April 2014 war es wieder soweit. Wie schon in dem Jahr davor fand in zwei Etappen das Frühlingskonzert statt. Wie im letzten Jahr wurden die Zweifler der Lokation von dem hervorragenden Programm überzeugt.

Zuerst waren die Klassenstufen 3 + 4 dran. „... Ob groß, ob klein – es war sehr schön euch zuzuhören, es war rührend, wie ihr euch alle bemüht habt, wie ihr geträllert und musiziert habt.“, kann man in einem Bericht auf der Website lesen.



Im zweiten Teil des Konzertes spielten die Klassenstufe 5 + 6 auf. „... Mir hat es ausgesprochen gut gefallen. ... das Zusammenspiel (war) ein voller schöner Klang und auch der Rhythmus stimmte. Da lernen die Kinder was zusammen musizieren ausmacht. Weiter so!“, war der Kommentar aus dem Publikum.

In der Tat, das Frühlingskonzert war wieder einmal eine sehr schöne Veranstaltung, für die wir uns bei allen Beteiligten, aber allen voran bei den Musiklehrerinnen bedanken!

Und: Heinz Erhardt hätte wohl auch seinen Spaß gehabt.

ener

Impressum

Herausgeber: Verein der Richard-Wagner-Grundschule e. V.
Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin

Redaktion: Simone Babst, Katrin Bollenbach, Rico Emmrich,
Marcus Fehse (mrx), René Glase, René Hanke,
Saskia von Hoegen, Katrin Bollenbach,
Christin Sellnow

V. i. S. d. P.: Saskia von Hoegen

E-Mail: paukenschlag@gmx.de

Homepage: www.richard-wagner.cidsnet.de/verein/paukenschlag

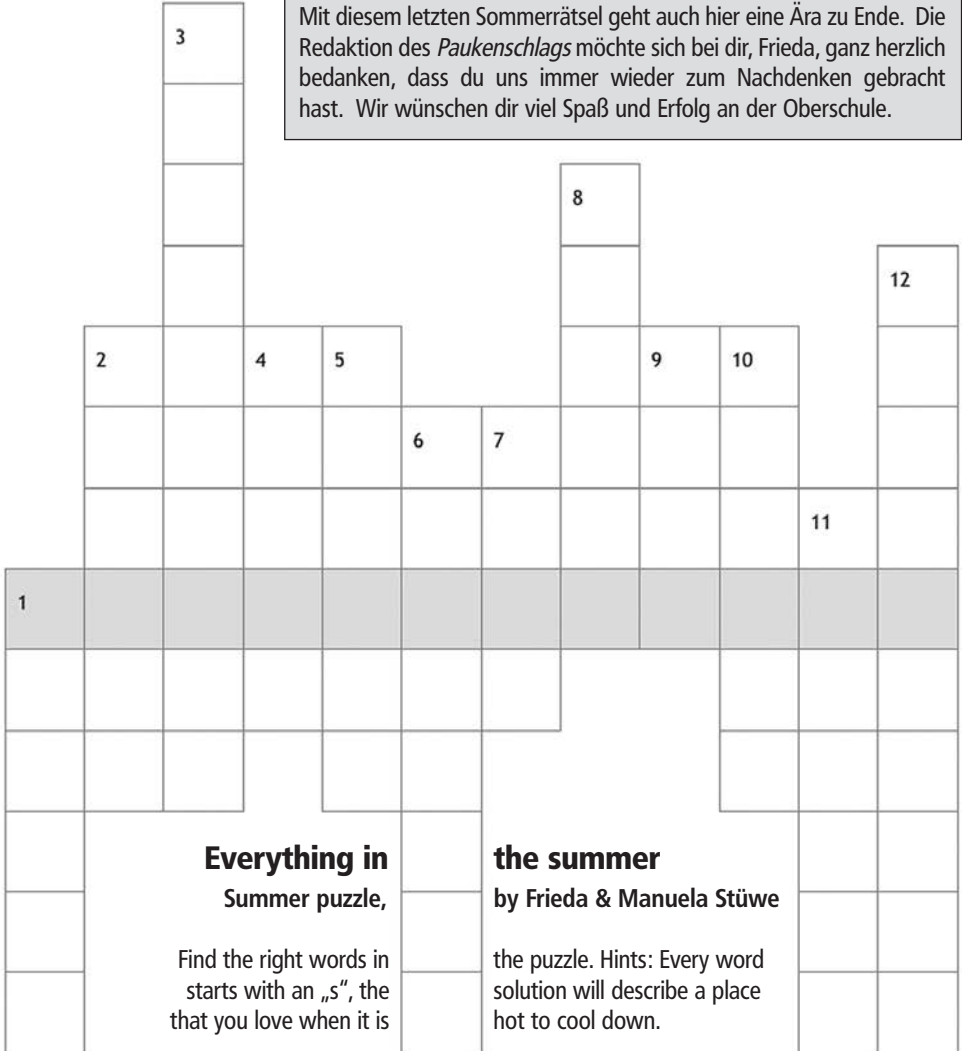
Satz: Ariane Waterstraat

Redaktionsschluss: 13.06.2014

Druck: www.CENTRALSTATION-berlin.de
Danziger Straße 173, 10407 Berlin

Danke!

Mit diesem letzten Sommerrätsel geht auch hier eine Ära zu Ende. Die Redaktion des *Paukenschlags* möchte sich bei dir, Frieda, ganz herzlich bedanken, dass du uns immer wieder zum Nachdenken gebracht hast. Wir wünschen dir viel Spaß und Erfolg an der Oberschule.



1. Short trousers that reach only to the knees / 2. If it is too hot I need a ... – the same word describes a light fall of rain / 3. A pullover that I can wear in the summer / 4. For my postcard I need a ... / 5. Warmest season of the year / 6. To carry my clothes during my holiday trip I need a ... / 7. On a really good beach there is much ... / 8. The season after winter and before summer / 9. A large boat / 10. This is something that you don't need during your holidays / 11. As a reminder on my holidays I buy some ... / 12. Glasses to protect the eyes from sunlight